

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1807

Die Curassao- oder Orange-Spinne

[urn:nbn:de:bsz:31-263120](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263120)

Die Curassao- oder Orange = Spinne.

(*Aranea Curassavica.*)

Diese Spinne ist nicht größer als unsere gewöhnliche Kreuzspinne; aber sehr giftig. Ihr ganzer Körper ist dunkelbraun, auch die Füße, deren sie nur sechs hat, sind von dieser Farbe. Auf dem Rücken hat sie einen orangefarbenen Punkt, wovon sie auch Orange spinne heißt. Sie wohnt in der Erde unter den Pflanzenwurzeln, und lebt von allerley Insekten. Die antillische Insel Curassao ist ihre eigentliche Heimat. Wenn sie einen Menschen beißt, so vergiftet sie ihn so, daß er wahnsinnig wird, Konvulsionen bekommt, und, wenn er keine schleunige Hülfe erhält, sterben muß.

Der Scorpion.

(*Scorpio.*)

Dieses Insekt hat der Gestalt nach mit dem Krebse die größte Ähnlichkeit. Er hat, wie dieser, acht Füße, vorn zwey Scheeren oder Klauen, womit er seinen Raub faßt und festhält; ferner einen verlängerten Schwanz, in Glieder getheilt; endlich gleicht er auch darin dem Krebse, daß er, wie dieser, seine Schaafe oder Haut jährlich abwirft; selbst in der Lebensart hat er Manches mit ihm gemein. Doch fehlt es auch nicht an Merkmalen, welche ihn hinlänglich von dem Krebse unterscheiden. Seine Augen stehen ganz anders, als bey dem Krebse; ferner ist sein Schwanz mit einem gebogenen Stachel bewaffnet, welcher unten zwey längliche Rippen hat. Am Ende des Schwanzes liegt eine kleine Blase, in welcher sich ein giftiger Saft sammelt. Wenn der Scorpion sticht, so läßt er aus diesem Giftbläschen einen feinen Tropfen Gift in die Wunde fließen.

Man kennt etwa acht Sattungen Scorpione, welche an Größe und Farbe sehr verschieden sind. Die größten wohnen in den heißen Ländern von Asien und Afrika. Auch in Amerika gibt es große. Die europäischen, welche man besonders in Italien, auch in südlichen Frankreich, in Spanien &c. findet, sind (den Schwanz nicht mit gemessen, wel-